

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/3 — 22500 — 2731/65 V

Bonn, den 26. November 1965

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Fünften Gesetzes über die
Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen
(Fünftes Besoldungserhöhungsgesetz)

mit fünf Anlagen und Begründung. Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister des Innern.

Der Bundesrat hat in seiner 289. Sitzung am 26. November 1965 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Entwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Entwurf eines Fünften Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Fünftes Besoldungserhöhungsgesetz)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel I

§ 1

Für die Monate Januar bis September 1966 werden die Sätze des Grundgehaltes und der Stellenzulagen in den Anlagen I und IV des Bundesbesoldungsgesetzes um vier vom Hundert erhöht und durch die Sätze in der Anlage 1 dieses Gesetzes ersetzt.

§ 2

(1) An die Stelle der Grundgehälter und der Stellenzulagen in den Anlagen I und IV sowie der Zulagen in der Anlage VII des Bundesbesoldungsgesetzes, die den Versorgungsbezügen der unter § 48 a des Bundesbesoldungsgesetzes fallenden Versorgungsempfänger nach § 2 Abs. 1 des Vierten Besoldungserhöhungsgesetzes vom 13. August 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 617) zugrunde liegen, treten für die Monate Januar bis September 1966 die Sätze der Grundgehälter und der Zulagen nach Anlage 1 dieses Gesetzes. Die nach § 48 a Abs. 4 Satz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes der Berechnung der Versorgungsbezüge zugrunde liegenden Ausgleichszulagen vermindern sich um den Betrag, um den sich die Grundgehälter und Zulagen nach Satz 1 erhöhen. Satz 1 gilt entsprechend für Versorgungsbezüge, auf die ein Anspruch in der Zeit vom 1. April 1957 bis zum Tage vor dem Inkrafttreten des § 1 entstanden ist, wenn den Bezügen ein Grundgehalt nach einer Besoldungsordnung des Bundesbesoldungsgesetzes zugrunde liegt.

(2) Die Grundgehälter, die den Versorgungsbezügen der unter § 48 b des Bundesbesoldungsgesetzes fallenden Versorgungsempfänger nach § 2 Abs. 2 des Vierten Besoldungserhöhungsgesetzes zugrunde liegen, werden um vier vom Hundert erhöht.

(3) Die Versorgungsbezüge, die den unter § 48 c des Bundesbesoldungsgesetzes fallenden Versorgungsempfängern nach § 2 Abs. 3 des Vierten Besoldungserhöhungsgesetzes zustehen, werden um vier vom Hundert erhöht.

(4) Die Absätze 1 und 3 gelten sinngemäß auch für Versorgungsbezüge, die den unter §§ 5, 5 a, 5 b des Gesetzes zur Einführung von Beamtenrecht des Bundes im Saarland in der Fassung des Artikels VI des Dritten Gesetzes zur Änderung beamtenrecht-

licher und besoldungsrechtlicher Vorschriften vom 31. August 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1007) fallenden Versorgungsempfängern zustehen. Für die Ermittlung der Ausgleichszulage nach § 5 a Abs. 5 des Einführungsgesetzes ist hierbei dem nach Satz 1 erhöhten Grundgehalt (einschließlich der ruhegehaltfähigen Stellenzulagen) das am 31. Dezember 1965 maßgebende Grundgehalt (einschließlich ruhegehaltfähiger Zulagen), jedoch ebenfalls um vier vom Hundert erhöht, gegenüberzustellen.

§ 3

Die Ortszuschlagstabelle (Anlage II des Bundesbesoldungsgesetzes) wird für die Monate Januar bis September 1966 durch die Tabelle in der Anlage 2 dieses Gesetzes ersetzt.

Artikel II

§ 1

Vom 1. Oktober 1966 an werden die nach Artikel I § 1 maßgebenden Sätze des Grundgehalts und der Stellenzulagen in den Anlagen I und IV des Bundesbesoldungsgesetzes um vier vom Hundert erhöht und durch die Sätze in der Anlage 3 dieses Gesetzes ersetzt.

§ 2

(1) An die Stelle der Grundgehälter und der Stellenzulagen in den Anlagen I und IV sowie der Zulagen in der Anlage VII des Bundesbesoldungsgesetzes, die den Versorgungsbezügen der unter Artikel I § 2 Abs. 1 fallenden Versorgungsempfänger am 30. September 1966 zugrunde liegen, treten vom 1. Oktober 1966 an die Sätze der Grundgehälter und der Zulagen nach Anlage 3 dieses Gesetzes. Die nach § 48 a Abs. 4 Satz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes der Berechnung der Versorgungsbezüge zugrunde liegenden Ausgleichszulagen vermindern sich um den Betrag, um den sich die Grundgehälter und Zulagen nach Satz 1 erhöhen. Satz 1 gilt entsprechend für Versorgungsbezüge, auf die ein Anspruch in der Zeit vom 1. Januar 1966 bis zum Tage vor dem Inkrafttreten des § 1 entstanden ist, wenn den Bezügen ein Grundgehalt nach einer Besoldungsordnung des Bundesbesoldungsgesetzes zugrunde liegt.

(2) Die Grundgehälter, die den Versorgungsbezügen der unter Artikel I § 2 Abs. 2 fallenden Ver-

sorgungsempfänger am 30. September 1966 zugrunde liegen, werden um vier vom Hundert erhöht.

(3) Die Versorgungsbezüge, die den unter Artikel I § 2 Abs. 3 fallenden Versorgungsempfängern am 30. September 1966 zustehen, werden um vier vom Hundert erhöht.

(4) Die Absätze 1 und 3 gelten sinngemäß für die in Artikel I § 2 Abs. 4 Satz 1 genannten Versorgungsempfänger.

§ 3

Die Ortszuschlagstabelle (Anlage II des Bundesbesoldungsgesetzes) wird vom 1. Oktober 1966 an durch die Tabelle in der Anlage 4 dieses Gesetzes ersetzt.

Artikel III

Die Anlage III des Bundesbesoldungsgesetzes wird durch die Anlage 5 dieses Gesetzes ersetzt.

Artikel IV

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

Artikel V

Die Artikel I und IV treten mit Wirkung vom 1. Januar 1966 in Kraft, die Artikel II und III treten am 1. Oktober 1966 in Kraft.

Anlage 1

Grundgehaltssätze
in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes
für die Monate Januar bis September 1966

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe					
		1	2	3	4	5	6
Besoldungsordnung A							
1	III	353,60	367,12	380,64	394,16	407,68	421,20
2		372,32	386,88	401,44	416,—	430,56	445,12
3		401,44	416,—	430,56	445,12	459,68	474,24
4		430,56	445,12	459,68	474,24	488,80	503,36
5		448,24	463,84	479,44	495,04	510,64	526,24
6		458,64	479,44	500,24	521,04	541,84	562,64
7		538,72	561,60	584,48	607,36	630,24	653,12
8		563,68	590,72	617,76	644,80	671,84	698,88
9	II	640,64	668,72	696,80	724,88	752,96	781,04
10		709,28	747,76	786,24	824,72	863,20	901,68
11		852,80	895,44	938,08	980,72	1 023,36	1 066,—
12		940,16	986,96	1 033,76	1 080,56	1 127,36	1 174,16
13	I b	1 051,44	1 098,24	1 145,04	1 191,84	1 238,64	1 285,44
14		1 129,44	1 190,80	1 252,16	1 313,52	1 374,88	1 436,24
15		1 294,80	1 360,32	1 425,84	1 491,36	1 556,88	1 622,40
16		1 475,76	1 554,80	1 633,84	1 712,88	1 791,92	1 870,96
Besoldungsordnung B							
1	I b	2 081,04					
2		2 500,16					
3	I a	2 689,44					
4		2 884,96					
5		3 073,20					
6		3 267,68					
7		3 455,92					
8		3 652,48					
9		4 225,52					
10		4 609,28					
11		5 089,76					

Dienstaltersstufe							Dienstalters- zulage
7	8	9	10	11	12	13	
Besoldungsordnung A							
434,72	448,24	461,76	475,28	488,80	—	—	13,52
459,68	474,24	488,80	503,36	517,92	532,48	—	14,56
488,80	503,36	517,92	532,48	547,04	561,60	—	14,56
517,92	532,48	547,04	561,60	576,16	590,72	—	14,56
541,84	557,44	573,04	588,64	604,24	619,84	635,44	15,60
583,44	604,24	625,04	645,84	666,64	687,44	708,24	20,80
676,—	698,88	721,76	744,64	767,52	790,40	813,28	22,88
725,92	752,96	780,—	807,04	834,08	861,12	888,16	27,04
809,12	837,20	865,28	893,36	921,44	949,52	977,60	28,08
940,16	978,64	1 017,12	1 055,60	1 094,08	1 132,56	1 171,04	38,48
1 108,64	1 151,28	1 193,92	1 236,56	1 279,20	1 321,84	1 364,48	42,64
1 220,96	1 267,76	1 314,56	1 361,36	1 408,16	1 454,96	1 501,76	46,80
1 332,24	1 379,04	1 425,84	1 472,64	1 519,44	1 566,24	1 613,04	46,80
1 497,60	1 558,96	1 620,32	1 681,68	1 743,04	1 804,40	1 865,76	61,36
1 687,92	1 753,44	1 818,96	1 884,48	1 950,—	2 015,52	2 081,04	65,52
1 950,—	2 029,04	2 108,08	2 187,12	2 266,16	2 345,20	2 424,24	79,04

Unwiderrufliche Stellenzulagen in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes

Besoldungsgruppe A 4, Fußnote 1	: 28,08
Besoldungsgruppe A 5, Fußnote 2	: 13,52
Besoldungsgruppe A 6, Fußnote 1	: 28,08
Besoldungsgruppe A 9, Fußnoten 1 und 2	: 56,16
Besoldungsgruppe A 11, Fußnote 1	: 42,64
Besoldungsgruppe A 13, Fußnote 1	: 120,64

Unwiderrufliche Stellenzulagen in den Anlagen IV und VII des Bundesbesoldungsgesetzes

Anlage IV Nr. 1 Fußnote 1, Anlage VII Fußnote 3	: 75,92
Anlage IV Nr. 1 Fußnote 2, Anlage VII Fußnote 4	: 40,56
Anlage IV Nr. 1 Fußnote 3, Anlage VII Fußnote 7	: 34,32

Widerrufliche Stellenzulage in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes

Besoldungsgruppe A 2 Fußnote 1	: 29,12
--------------------------------	---------

Die ruhegehaltfähigen Zulagen nach Anlage VII Fußnote 1 des Bundesbesoldungsgesetzes werden um weitere vier vom Hundert erhöht.

Ortszuschlag
für die Monate Januar bis September 1966

Tarif- klasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Orts- klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 (bei einem kinderzuschlags- berechtigten Kind)
			Monatsbeträge in DM		
I a	B 3 bis B 11	S	277	343	370
		A	235	295	321
I b	B 1 und B 2, A 13 bis A 16	S	214	279	306
		A	180	237	263
II	A 9 bis A 12	S	173	229	256
		A	146	194	220
III	A 1 bis A 8	S	141	197	224
		A	118	166	192

Bei mehr als einem kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind, und zwar

für das zweite bis zum fünften Kind

in Ortsklasse S um je 34 DM,

in Ortsklasse A um je 32 DM,

für das sechste und die weiteren Kinder

in Ortsklasse S um je 44 DM,

in Ortsklasse A um je 42 DM.

Anlage 3

Grundgehaltssätze
in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes
ab 1. Oktober 1966

Besol- dungs- gruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe					
		1	2	3	4	5	6
Besoldungsordnung A							
1	III	367,76	381,82	395,88	409,94	424,—	438,06
2		387,25	402,39	417,53	432,67	447,81	462,95
3		417,53	432,67	447,81	462,95	478,09	493,23
4		447,81	462,95	478,09	493,23	508,37	523,51
5		466,22	482,44	498,66	514,88	531,10	547,32
6		477,01	498,64	520,27	541,90	563,53	585,16
7		560,34	584,13	607,92	631,71	655,50	679,29
8		586,25	614,37	642,49	670,61	698,73	726,85
9	II	666,32	695,52	724,72	753,92	783,12	812,32
10		737,65	777,67	817,69	857,71	897,73	937,75
11		886,98	931,32	975,66	1 020,—	1 064,34	1 108,68
12		977,80	1 026,47	1 075,14	1 123,81	1 172,48	1 221,15
13	I b	1 093,54	1 142,21	1 190,88	1 239,55	1 288,22	1 336,89
14		1 174,68	1 238,49	1 302,30	1 366,11	1 429,92	1 493,73
15		1 346,61	1 414,75	1 482,89	1 551,03	1 619,17	1 687,31
16		1 534,81	1 617,01	1 699,21	1 781,41	1 863,61	1 945,81
Besoldungsordnung B							
1	I b	2 164,29					
2		2 600,17					
3	I a	2 797,02					
4		3 000,36					
5		3 196,13					
6		3 398,39					
7		3 594,16					
8		3 798,58					
9		4 394,55					
10		4 793,66					
11		5 293,36					

Dienstaltersstufe							Dienstalters- zulage
7	8	9	10	11	12	13	
Besoldungsordnung A							
452,12	466,18	480,24	494,30	508,36	—	—	14,06
478,09	493,23	508,37	523,51	538,65	553,79	—	15,14
508,37	523,51	538,65	553,79	568,93	584,07	—	15,14
538,65	553,79	568,93	584,07	599,21	614,35	—	15,14
563,54	579,76	595,98	612,20	628,42	644,64	660,86	16,22
606,79	628,42	650,05	671,68	693,31	714,94	736,57	21,63
703,08	726,87	750,66	774,45	798,24	822,03	845,82	23,79
754,97	783,09	811,21	839,33	867,45	895,57	923,69	28,12
841,52	870,72	899,92	929,12	958,32	987,52	1 016,72	29,20
977,77	1 017,79	1 057,81	1 097,83	1 137,85	1 177,87	1 217,89	40,02
1 153,02	1 197,36	1 241,70	1 286,04	1 330,38	1 374,72	1 419,06	44,34
1 269,82	1 318,49	1 367,16	1 415,83	1 464,50	1 513,17	1 561,84	48,67
1 385,56	1 434,23	1 482,90	1 531,57	1 580,24	1 628,91	1 677,58	48,67
1 557,54	1 621,35	1 685,16	1 748,97	1 812,78	1 876,59	1 940,40	63,81
1 755,45	1 823,59	1 891,73	1 959,87	2 028,01	2 096,15	2 164,29	68,14
2 028,01	2 110,21	2 192,41	2 274,61	2 356,81	2 439,01	2 521,21	82,20

Unwiderrufliche Stellenzulagen in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes

Besoldungsgruppe A 4, Fußnote 1	: 29,21
Besoldungsgruppe A 5, Fußnote 2	: 14,07
Besoldungsgruppe A 6, Fußnote 1	: 29,21
Besoldungsgruppe A 9, Fußnoten 1 und 2	: 58,42
Besoldungsgruppe A 11, Fußnote 1	: 44,35
Besoldungsgruppe A 13, Fußnote 1	: 125,47

Unwiderrufliche Stellenzulagen in den Anlagen IV und VII des Bundesbesoldungsgesetzes

Anlage IV Nr. 1 Fußnote 1, Anlage VII Fußnote 3	: 78,96
Anlage IV Nr. 1 Fußnote 2, Anlage VII Fußnote 4	: 42,19
Anlage IV Nr. 1 Fußnote 3, Anlage VII Fußnote 7	: 35,70

Widerrufliche Stellenzulage in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes

Besoldungsgruppe A 2 Fußnote 1	: 30,28
--------------------------------	---------

Die ruhegehaltfähigen Zulagen nach Anlage VII Fußnote 1 des Bundesbesoldungsgesetzes werden um weitere vier vom Hundert erhöht.

Anlage 4

Ortszuschlag
ab 1. Oktober 1966

Tarif- klasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Orts- klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 (bei einem kinderzuschlags- berechtigten Kind)
			Monatsbeträge in DM		
I a	B 3 bis B 11	S	288	357	387
		A	244	307	336
I b	B 1 und B 2, A 13 bis A 16	S	223	290	320
		A	187	246	275
II	A 9 bis A 12	S	180	238	268
		A	152	202	231
III	A 1 bis A 8	S	147	205	235
		A	123	173	202

Bei mehr als einem kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind, und zwar

für das zweite bis zum fünften Kind

in Ortsklasse S um je 37 DM,

in Ortsklasse A um je 35 DM,

für das sechste und die weiteren Kinder

in Ortsklasse S um je 47 DM,

in Ortsklasse A um je 45 DM.

Auslandszulage (§ 25)

Besoldungsgruppe	Zone									
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
	Monatsbeträge in DM									
A 1 bis A 4	410	460	510	610	660	710	810	910	1 010	1 110
A 5/6	455	510	565	670	725	780	885	990	1 090	1 190
A 7/8	500	560	620	730	790	850	960	1 070	1 170	1 270
A 9	560	625	690	805	870	935	1 055	1 170	1 270	1 370
A 10	620	690	760	880	950	1 020	1 150	1 270	1 370	1 470
A 11	680	755	830	955	1 030	1 105	1 245	1 370	1 470	1 570
A 12	740	820	900	1 030	1 110	1 190	1 340	1 470	1 570	1 670
A 13	800	885	970	1 105	1 190	1 275	1 435	1 570	1 670	1 770
A 14	860	950	1 040	1 180	1 270	1 360	1 530	1 670	1 770	1 870
A 15	920	1 015	1 110	1 255	1 350	1 445	1 625	1 770	1 870	1 970
A 16 bis B 4	980	1 080	1 180	1 330	1 430	1 530	1 720	1 870	1 970	2 070
B 5 bis B 7	1 040	1 145	1 250	1 405	1 510	1 615	1 815	1 970	2 070	2 170
B 8 und höher	1 100	1 210	1 320	1 480	1 590	1 700	1 910	2 070	2 170	2 270

Begründung

I. Allgemeines

Die Beamtengehälter sind zuletzt durch das Vierte Besoldungserhöhungsgesetz vom 13. August 1964 (BGBl. I S. 617) um 8 v. H. ab 1. Oktober 1964 erhöht worden, die Kinderzuschläge wurden zugleich — unabhängig vom Lebensalter der Kinder — auf einheitlich 50 DM festgesetzt; außerdem traten am 1. Januar 1965 einige strukturelle Verbesserungen beim Ortszuschlag in Kraft, die sich vorwiegend auf kleinere Einkommen auswirkten.

Die Bundesregierung hat im Zusammenhang mit dem ersten Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der darin enthaltenen Gegenüberstellung von Zahlenreihen über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung mit der Entwicklung der durchschnittlichen Beamtenbezüge seit 1957 die Angemessenheit der Beamtengehälter geprüft (vgl. auch Beschluß des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts vom 11. Juni 1958 — 1 BvR 1/52).

Hierbei hat die Bundesregierung in Weiterführung ihrer Bestrebungen, die auf eine Versachlichung der Besoldungspolitik abzielen, den Grundsatz aufgestellt, daß die Beamtengehälter im Rahmen des allgemeinen wirtschaftlichen Wachstums dieser Entwicklung angepaßt werden sollen. Hiervon wird nicht nur in dem vorliegenden Entwurf ausgegangen; vielmehr wird dies auch für besoldungspolitische Maßnahmen in der Zukunft zu gelten haben. Auf die Beachtung dieses Grundsatzes muß in einer Zeit ständigen wirtschaftlichen Wachstums zur Erhaltung eines leistungsfähigen Berufsbeamtentums im Interesse der Gesamtheit besonderer Wert gelegt werden.

Bei Prüfung der vergleichenden Zahlenreihen in dem obengenannten Sachverständigengutachten hat sich ergeben, daß ein vornehmlich in den ersten Jahren seit Erlaß des Bundesbesoldungsgesetzes von 1957 eingetretener Rückstand der Beamtenbesoldung auch durch die ins Gewicht fallenden Besoldungsverbesserungen der Jahre 1963 und 1964 nicht aufgeholt werden konnte. Dieser Rückstand soll zu einem ersten Teil durch eine lineare Besoldungserhöhung von 4 v. H. ab 1. Januar 1966 abgebaut werden (Artikel I des Entwurfs). Ab 1. Oktober 1966 sollen die Gehälter um weitere 4 v. H. erhöht werden (Artikel II des Entwurfs). Mit dieser Erhöhung soll der allgemeine Grundsatz einer laufenden Anpassung der Beamtengehälter im Rahmen des allgemeinen wirtschaftlichen Wachstums verwirklicht werden.

II. Im einzelnen

Artikel I enthält in § 1 die Erhöhung der Grundgehälter der aktiven Beamten um 4 v. H. ab 1. Januar 1966 (erste Stufe einer Aufholung des Besoldungsrückstandes). Die hiernach maßgebenden neuen Sätze der Grundgehälter ergeben sich aus der Anlage 1 des Gesetzentwurfs; von Auf- oder Ab-rundungen der Beträge auf volle Deutsche Mark ist

zur Erhaltung des rahmenrechtlich vorgeschriebenen Gehaltsgefüges (§§ 54, 55 BBesG) abgesehen worden.

Artikel I § 2 sieht die entsprechenden Verbesserungen für die Empfänger von Versorgungsbezügen von demselben Zeitpunkt ab vor. § 2 Abs. 4 erstreckt die Erhöhung der den Versorgungsbezügen zugrunde liegenden Grundgehälter auf die Versorgungsempfänger des Bundes im Saarland und berücksichtigt hierbei die zum gleichen Zeitpunkt für diesen Personenkreis eintretenden Änderungen in Artikel VI des Dritten Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher und besoldungsrechtlicher Vorschriften; die in diesem Gesetz neu eingeführte, der Wahrung des Besitzstandes dienende Ausgleichszulage (§ 5 a Abs. 5 des Gesetzes zur Einführung von Beamtenrecht des Bundes im Saarland in der Fassung des genannten Artikels VI) bleibt daneben voll erhalten.

Durch Artikel I § 3 in Verbindung mit der dem Entwurf beigefügten neuen Ortszuschlagstabelle (Anlage 2 zum Gesetzentwurf) werden die Ortszuschläge in die 4⁰/₁₀ige Erhöhung einbezogen. Hierbei sind die Beträge unter Wahrung der derzeitigen Relationen zwischen den Stufen und Tarifklassen auf volle Deutsche Mark aufgerundet worden. Die neuen Sätze des Ortszuschlages sind auch dem Ruhegehalt nach § 108 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 156 des BBG zugrunde zu legen.

Artikel II und die hierzu gehörigen Anlagen 3 und 4 des Gesetzentwurfs sehen vor, daß die Dienst- und Versorgungsbezüge ab 1. Oktober 1966 auf der Grundlage der sich aus Artikel I ergebenden Beträge um weitere 4 v. H. erhöht werden (laufende Anpassung an den Produktivitätszuwachs).

Artikel III in Verbindung mit der dem Entwurf beigefügten neuen Tabelle der Auslandszulagen (Anlage 5) enthält für die Beamten mit Auslandsdienstbezügen eine Erhöhung der Auslandszulagen um einen einheitlichen Betrag von 120 DM in allen Besoldungsgruppen und Zonen. Die Sätze dieser Zulagen sind bisher seit 1. Januar 1964 unverändert geblieben. An den allgemeinen Besoldungserhöhungen, die inzwischen erfolgt sind, haben zwar auch die Auslandsbeamten mit dem Grundgehalt und den hieraus abgeleiteten Gehaltsbestandteilen teilgenommen. Gleichwohl haben sich Verschiebungen zu Lasten dieser Beamten ergeben, weil im Inland auch die Ortszuschläge — und zwar nicht nur linear, sondern auch strukturell — verbessert worden sind und die Auslandsbeamten bei ihren ohne Ortszuschlag ausgestatteten Bezügen keine entsprechende Aufbesserung erhalten haben. Der einheitlich auf 120 DM festgesetzte Erhöhungsbetrag bewirkt zugleich gewisse als wünschenswert erkannte Korrekturen zugunsten der Beamten in den unteren Besoldungsgruppen.

Artikel IV enthält die Berlin-Klausel, *Artikel V* die Vorschrift über das Inkrafttreten.